

Jahresbericht zur Arbeit des Jugendringes für das Jahr 2023

1. **Rahmenbedingungen**
2. **Im Überblick – einige Zahlen zu 2023**
3. **Unsere Arbeit im Ehrenamt**
4. **dabei – unsere Initiative zur Förderung der Integration Zugewanderter**
5. **Familienbildungsarbeit beim Jugendring**
6. **Aktivitäten der MitMachZentrale Vorpommern / Rügen (MMZ)**
7. **JURI Räume – Anlaufpunkt für Gruppen und Hilfesuchende**
8. **Kooperationen und Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Netzwerken**
9. **Serviceleistungen, Beratung und Verwaltungsaufgaben**

1. Rahmenbedingungen

Seit 2013 hat der Jugendring Rügen seinen Sitz im Gebäude „Clara Zetkin“ in Bergen Süd. Dort findet auch der Hauptteil der Aktivitäten statt. Die Räume werden dem Verein von der Stadt Bergen miet- und betriebskostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Arbeit des Vereins erfolgt hauptsächlich auf ehrenamtlicher Basis.

Von Januar bis Dezember gab es eine hauptamtliche Mitarbeiter*in Stelle für die Koordination des Ehrenamtes im Bereich der gesellschaftlichen Integration mit einem Stundenvolumen von 20 Stunden pro Woche.

Für das Projekt MitMachZentrale war von März bis Dezember eine Mitarbeiterin mit 35 Stunden pro Woche beschäftigt.

2. Im Überblick – einige Zahlen zu 2023

In allen Arbeitsbereichen des Vereins organisierten wir 2023 insel- und landkreisweit **64 Veranstaltungen, Workshops, Camps und Kurse.**

Davon waren folgende **18 mehrtägig mit Übernachtung:**

- 4 Forscher-Camps
- 6 Naturerlebnis-Camps
- 1 Feuertag
- 2 Wassersport / Kanu-Camps
- 4 Werkstatt-Camps
- 1 Familien-Camp

18 Kurse oder Workshops waren mehrteilig ohne Übernachtung:

- 1 JuleiCa Ausbildungen (6 Tage)
- Teamer*innen Arbeitsgruppen (11 Treffen)
- JURIs kleine Werkstatt in Bergen und Lauterbach (84 Halbtagsangebote)
- NAJU Tage (9 Nachmittage)
- Familiennachmittage (41 Treffen)
- Instrumentenschnupperkurse (25 Nachmittage)
- Lernunterstützung (50 Tage)
- Integratives Kegeln (7 Treffen)
- Drachenboottraining (5 Nachmittage)
- Pool-Partys für Kids (10 Nachmittage)
- Weihnachtsbäckerei (2 Nachmittage)
- Backtage (3 Nachmittage)
- JURIs Werkstatt auf dem Weihnachtsmarkt (3Tage)
- Obst, Eis und Co – gesunde Ernährung (3 Nachmittage)
- Treffen Helferkreis Ukraine (6 Treffen)
- Vorbereitungsgruppe IKW (4 Treffen)
- Netzwerktreffen für Demokratie und Vielfalt (4 Treffen)
- Gemeinsam Anpacken – Arbeitseinsätze (3 Tage)

28 weitere Workshops, Veranstaltungen und Fahrten waren eintägig:

- Planungsworkshop
- Kulturfest in den Internationalen Wochen gegen Rassismus
- Workshop „Diskriminierung aus Kindesaugen“
- Familienfest zur Internationalen Kulturellen Woche
- 8 Ausflüge (Eishalle, 2 x Hansedom, 2x Pirateninsel, Trampolinhalle, Bolderhalle, Strand)

- 2 Wanderungen (Goorwald, Rugardspielplatz)
- Gesund Grillen
- Wasserspaß und Tretbootfahren
- Einrad- und Jonglage Workshop
- dabei- Ausflug zu Musik im Park
- JURIs Werkstatt auf dem AWO Familienfest
- JURIs Werkstatt beim Hafenfest in Lauterbach
- Mit dem Partybus bei „Rügen Rollt“
- Marktplatz Ehrenamt und Förderer (MMZ)
- Weiterbildung „Verein und Gemeinnützigkeit“ (MMZ)
- Expertenrunde Mitgliedergewinnung (MMZ)
- 3 Übergabeveranstaltungen für die Ehrenamtskarte (MMZ)
- Vollversammlungen

Insgesamt erreichten wir **351 Projekttag**e bzw. Kurs- und Veranstaltungstreffen.

Insgesamt erreichten wir ca. **840 Kinder, Jugendliche und Erwachsene** direkt mit unseren Angeboten.

Hinzu kommen 30 weitere Team- Arbeits- und Vorstandstreffen. Außerdem vertraten wir einzeln oder zu zweit die MitMachZentrale bei anderen Veranstaltungen, zum Beispiel der Ehrenamtsmesse VR und der Vereinsmesse „Barth bewegt sich“. Die MMZ Mitarbeiterin übergab bei 8 Veranstaltungen anderer Träger Ehrenamtskarten im feierlichen Rahmen.

3. Unsere Arbeit im Ehrenamt

Der größte Teil der Arbeit des Jugendringes erfolgt im Ehrenamt. Möglich wurden die Vielzahl und Vielfalt der Aktivitäten durch das Engagement zahlreicher junger und erwachsener Engagierter. Sie planten, organisierten und begleiteten die Aktionen und Camps. Bei der Zusammenstellung der Teams legen wir Wert auf eine **Mischung der Generationen**. Junge Ehrenamtliche sollen von den Erfahrungen und Kenntnissen der älteren profitieren, sich dadurch sicher fühlen und Raum für ihre persönliche Entwicklung finden. Ihrerseits bringen sie neue frische Ideen und Ansätze in die Teams und haben den direkteren Zugang zu jungen Teilnehmenden.

Um die pädagogischen Ziele besser umsetzen zu können, arbeiten wir bei Camps immer in kleinen Gruppen mit 6 bis 8 Teilnehmer*innen. Auch **Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf** können wir so in die Gruppen integrieren. Die verhältnismäßig hohe Anzahl der Teamer und Helfer*innen ermöglichte das individuelle Eingehen auf alle Teilnehmer*innen mit ihren Besonderheiten.

Bei allen Maßnahmen stand das **selbstbestimmte Lernen, die Entwicklung einer achtungsvollen positiven Atmosphäre sowie die Stärkung sozialer Kompetenzen** im Mittelpunkt.

4. dabei – unsere Initiative zur Förderung der Integration Zugewanderter

Seit 2015 ist beim Jugendring eine vom Landkreis finanzierte Koordinatorin zur Förderung der Integration und Koordination der ehrenamtlichen Aktivitäten im Bereich der Flüchtlingshilfe mit einem Stundenumfang von 20 Wochenstunden angestellt. Bei dieser Stelle gab es im Juli einen Personalwechsel, so dass eine Einarbeitungszeit erforderlich war.

Nachdem anerkannte Geflüchtete die Möglichkeit haben, die Gemeinschaftsunterkunft zu verlassen und in eigene Wohnungen zu ziehen, sind sie weitestgehend auf sich allein gestellt. Diese Menschen benötigen Unterstützung bei ganz alltäglichen Dingen, beim Strom ablesen, bei Telefonverträgen, beim Ausfüllen von Formularen und vieles mehr. Hier engagieren sich zahlreiche Ehrenamtliche.

Diese Helfer*innen zu begleiten und zu unterstützen war ein wichtiger Punkt der Arbeit der Koordination. Dazu gehörte ein regelmäßiger **Austausch**. Zum einen können engagierte Menschen voneinander profitieren. Zum anderen ist es auch gut, einfach nur ein offenes Ohr zu finden.

Zu den Aufgaben der Koordinatorin gehörte neben der Vernetzung der Akteure die individuelle Hilfestellung für anerkannte Geflüchtete. Im Projekt **dabei** organisierte Hilfe auf ehrenamtlicher und nachbarschaftlicher Basis. In diesem Rahmen halfen sich zum Beispiel auch Geflüchtete untereinander. Bei Beratungsbedarf im engeren Sinne vermittelten wir sie an zuständige Beratungsstellen. Weiterhin wurden Materialspenden vermittelt.

Darüber hinaus ging es uns darum, diejenigen, die ihren Wohnsitz auf Rügen gewählt haben, in die Gesellschaft zu integrieren. So organisierten wir 2023 zahlreiche Aktivitäten zur Förderung des Verständnisses und der Toleranz gegenüber anderen Kulturen und schufen **niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten** für Menschen unterschiedlicher Herkunft.

5. Familienbildungsarbeit beim Jugendring

Im Rahmen der **Familienbildung** beim Jugendring fanden **Eltern-Kind-Nachmittage** zur Förderung der emotionalen Eltern-Kind Bindung mit niederschweligen Bildungs- und Aktivitätsangeboten, zum Beispiel Handwerk, Kochen, Aktivitäten im Freien und Austausch. Es wurde über Fördermöglichkeiten für die Kinder gesprochen, über allgemeine Erziehungsfragen und über Herausforderungen der Schule. In Einzelgesprächen wurden weiterführende Hilfen vermittelt.

6. Aktivitäten der MitMachZentrale Vorpommern / Rügen (MMZ)

Die MMZ, deren Hauptziel in der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements besteht, wurde im Jahr 2023 vielfältig aktiv. Von März bis Dezember war eine Mitarbeiterin mit 35 Stunden pro Woche in diesem Projekt beschäftigt. Unterstützt wurde sie von einer nebenberuflich tätigen Honorarkraft. Außerdem arbeitete eine Mitarbeiterin der Landkreisverwaltung mit 3 Stunden pro Woche mit im Team. Alle Aktivitäten wurden regelmäßig gemeinsam besprochen. Dazu fanden 18 Teambesprechungen statt. Die MMZ wurde vom LAGUS MV finanziert und hatte folgende Schwerpunktaufgaben:

Begleitung der Einführung der Ehrenamtskarte

- Bewerbung der Ehrenamtskarte
- Prüfung der Anträge auf Ausstellung oder Verlängerung einer Ehrenamtskarte
- laufende Aktualisierung der Übersicht aller vergebenen Karten im Landkreis
- Erstellen und ständige Aktualisierung der Partnerliste
- Übergabe von Ehrenamtskarten im Rahmen von Veranstaltungen

Präsentationen und Öffentlichkeitsarbeit

- Präsentation der Arbeit der MMZ sowie der Ehrenamtskarte bei Akteuren im Bereich Ehrenamt
- bei Ehrenamtstagen
- bei Trägern, Gremien und Kommunen
- eigene und geteilte Beiträge auf unseren Kanälen bei Facebook und Instagram
- Pressearbeit zur Ehrenamtskarte
- regelmäßiger Infobriefe für Vereine und ehrenamtlich Engagierte
- Unterstützung der JuleiCa -Kampagne des Landesjugendringes

Vernetzung und Kooperation

- Vermittlung von Kontakten zwischen Einrichtungen und Vereinen im Landkreis
- Organisation von Weiterbildungen und Vernetzungstreffen
- Vernetzung mit den MMZs des Landes (5 digitale, 2 analoge MMZ-Arbeitstreffen)
- enge Zusammenarbeit mit dem Sozialministeriums in Schwerin
- Mitarbeit bei der Ehrenamtskonferenz in Güstrow, beim Ehrenamtstag MV in Rostock
- Kooperation mit der Ehrenamtsstiftung (EAS)

Beratung von Vereinen, Initiativen und Engagierten zu Fragen rund ums Ehrenamt

- 70 Beratungsgespräche mit Vereinen, Initiativen und Einrichtungen
- 62 Beratungsgespräche mit ehrenamtlich aktiven Menschen

Vermittlung von Ehrenamtlichen

- 25 Anfragen von Vereinen und Initiativen (vermitteln von 58 Personen)
- 16 Anfragen von Engagement-Willigen (11 vermittelt)
- außerdem Vermittlung über digitale Börse (Erfolgsmessung nicht möglich)

7. JURI Räume – Anlaufpunkt für Gruppen und Hilfesuchende

Die Räume des Jugendringes waren auch 2023 Anlaufpunkt für viele unterschiedliche Menschen und Gruppen. Hier trafen sich Arbeits- oder Interessengemeinschaften, die ein bestimmtes inhaltliches Ziel im Rahmen der sozialen Arbeit oder der Gemeinwesenarbeit verfolgten. Mehrmals wöchentlich boten wir **Lernunterstützung** an. Zahlreiche Gespräche zwischen ehrenamtlichen Helfer*innen und Hilfesuchenden fanden hier ebenfalls statt.

8. Kooperationen und Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Netzwerken

Enge Kooperationen gibt es mit den meisten **Mitgliedsvereinen** des Jugendringes. Besonders intensiv haben wir mit NABU und der Evangelischen Jugend kooperiert. Auf der **Vollversammlung** des Jugendringes wurden neue Entwicklungen und gemeinsame Vorhaben besprochen.

Darüber hinaus gab es zahlreiche Kooperationen mit anderen Trägern, zum Beispiel dem **Medien- und Informationszentrum** der Stadt Bergen auf Rügen, der **Kirchengemeinde Sankt Marien**, dem **Regionalzentrum für demokratische Kultur**, dem **JMD** der AWO, dem **Beteiligungsnetzwerk MV**, dem **Landesjugendring MV**, dem Verein Dialogo del Mundo sowie dem **Eine-Welt-Landes-Netzwerk**. **Schulsozialarbeiter*innen**, **Familienhelfer*innen** sowie **Freizeiteinrichtungen** der Insel Rügen halfen uns bei der Bewerbung unserer Angebote und sprachen potenzielle Teilnehmende an.

9. Serviceleistungen, Beratung und Verwaltungsaufgaben

Der Jugendring vermittelte auf Anfrage von Vereinen, Verbänden und Einrichtungen **Ansprech- und Kooperationspartner** für Projekte, Gruppenleiter*innen zur Absicherung von Ferienaktionen sowie junge Menschen, die bei der Umsetzung nicht kommerzieller Veranstaltungen halfen.

Zu den Serviceleistungen des Jugendringes sowie der MitMachZentrale gehört auch die **Beratungstätigkeit**. Wir boten Jugendlichen zu Möglichkeiten der Partizipation und aktiven Freizeitgestaltung, zu Job- und Arbeitsmöglichkeiten in den Ferien, zu Praktika, BFD sowie zur Online-Beantragung der JuleiCa. Wir boten Eltern und Familienhelfer zu Ferienangeboten sowie zu möglichen Bezuschussungen. Jugendgruppen bekamen Auskünfte zu Gruppenunterkünften.

Im Rahmen der **Materialbörse** übernahm der Jugendring die Annahme, Abholung und Weitergabe gespendeter Geräte an gemeinnützige Einrichtungen und Vereine. Außerdem wurde auch wieder der **Materialverleih** des Jugendringes genutzt. 2023 waren dies Tische und Stühle, Musikanlage, Musikinstrumente und eine Bttonmaschine.

Bergen, Februar 2024